

1379 Februar 28 [in dem mande . . . Februarii uff den lesten dag]  
Dhaun. [632 293]

In Gegenwart des Rheingrafen Johan, Wildgraf zu Dunen, Thielman, Herrn zu Heinczinberg, Johan vom Steyne, Ritter, Jagten Wairy Barbe von Kelsch und Johan Barbe von Kelsche, Mönch zu St. Vincencien zu Meczen (Mey), aus, daß Kelscher Bann mit Zubehör und Burlicß (Borlicse bei Mey) mit Zubehör von dem Wildgrafen zu Dunen lehnsrüdrig seien. Im Besonderen sagte Wairy Barbe von Kelsche, daß sein gleichnamiger „Ubir“vater, Ritter, die genannten Güter zu Lehen von dem † Wildgrafen Johan von Dunen empfangen und besessen habe, u. nach diesem hätte dessen Sohn Frantschos Barbe, seines Vaters Bruder, dieselben ebenfalls als Lehen von demselben Wildgrafen besessen. Er selbst habe dann die Güter als Lehen wohl 20 Jahre lang besessen, bis Jacob Tesche von Mecze zu ihm gekommen sei und gesagt habe, er sei ihm Geld schuldig u. ihm das Gut Burlicß mit Gewalt abgenommen habe. Der Wildgraf bittet den Notar, über die Aussage ein öffentliches Instrument aufzunehmen.

Gescheen zu Wildegrafin=Dunen vor der capellen . . . vor . . . Thielman Herrn zu Heinczinberg, Johan vom Steyne, Ritter, Petir, Propst zu Dffinbach, Petir, Pastor zu Wyndinsheim, eyn Pfaffe und eyn offenschreiber von kaysärlicher Gewalt Menezir Byshdumis; Johan Ferrer zu Symern, Johan Senyspach, kanoniker off sant Johannisberge, Jacobe, capellan zu Dunen, Johan, Edilknecht von Schonenberg, Johan, Schriber von Flanheim. Es siegeln Thielman, Herr zu Heinczinberg, Johan vom Steyne u. Johan, Edeltnecht von Schonenberg.

Orig. Notariatsinstrument des Johannes genannt Colner von Friclar, eyn clerike Menezir bischdumis, außerdem von dem Notar Peter Hertwiersson von Crutzenachin (Kreuznach) Menezir Bysthumis beglaubigt durch Unterschrift und Signet. — Von 2 ersten Siegeln Reste; kyrburg Nr. 227.